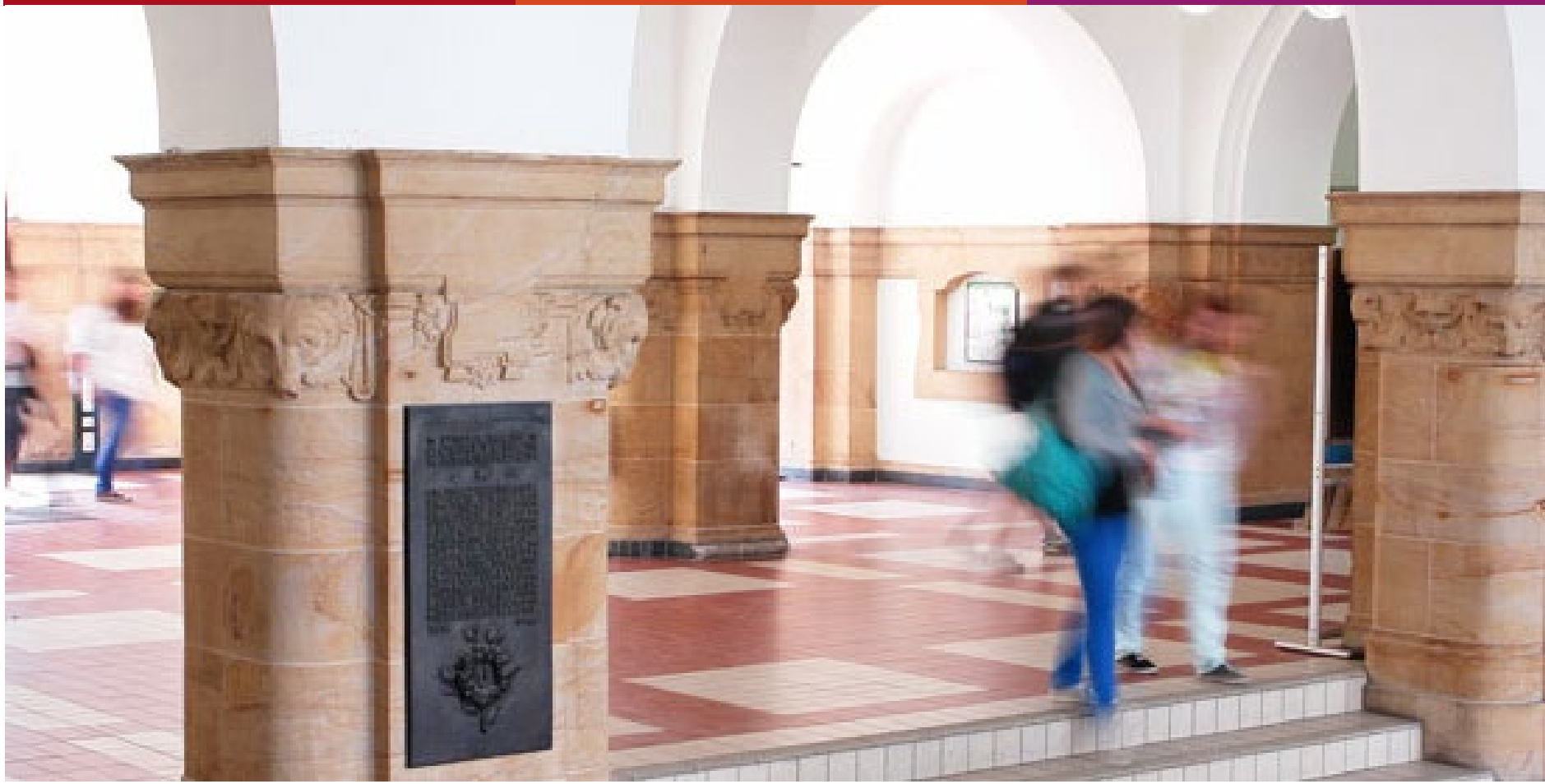


Eine gemeinsame Sprache: Kompetenzen abbilden durch Lernergebnisformulierung

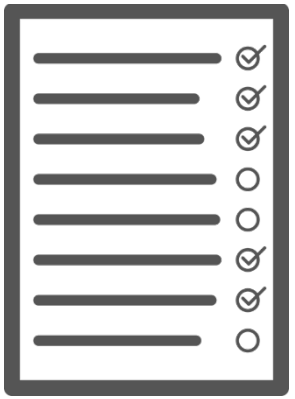
Tagung „Beidseitige Durchlässigkeit. Gemeinsam flexible Lernwege gestalten“

Oktogon Zeche Zollverein Essen | HRK MODUS 23./24.5.2023

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Überblick



- Was hilft der Kompetenzentwicklung auf den Weg?
- Formulierungsqualität von Lernergebnissen
- Strukturqualität von Lernergebnissen
- Anspruch und Transparenz von Lernergebnissen
- Beispiele
- Ausprobieren

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Was hilft der Kompetenzentwicklung auf den Weg ?

- Lehrziele? sehr allgemein formulierte Absichten, welchen Ausschnitt aus einem Fachgebiet der oder die Lehrende thematisieren möchte
- Lernziele? etwas konkreter formulierte Vorstellungen über Inhalte, die Studierende sich aneignen sollten
- Lernergebnisse? konkrete empirisch nachvollziehbare Beschreibung dessen, was Studierende womit und wozu tun müssen, um das Modul erfolgreich abzuschließen

Kennedy et al. (2006): Writing and Using Learning Outcomes: a Practical Guide. In HQSL, Griffmarke C 3.4-1 (Raabe Verlag)

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Intendierte Lernergebnisse: Formulierungsqualität

Reis, Oliver (2013): Hochschuldidaktische Herausforderung an die Rechtswissenschaft. In: *Zeitschrift für Didaktik der Rechtswissenschaft*, S. 21–43. Online verfügbar unter http://www.zdrw.nomos.de/fileadmin/zdrw/doc/2013/Aufsatz_ZDRW_13_01_01.pdf [05.05.2016]

Enthalten sind:

*eine klar erkennbar handelnde Person („Formulierung aus Lernendenperspektive“)

*eine konkrete vollständige Handlung

*die Verwendung von Verben äußerer Sichtbarkeit

*eine taxonomisch eindeutige Operationalisierbarkeit / Überprüfbarkeit

*die Formulierung realistischer Anforderungen

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Intendierte Lernergebnisse: Strukturqualität

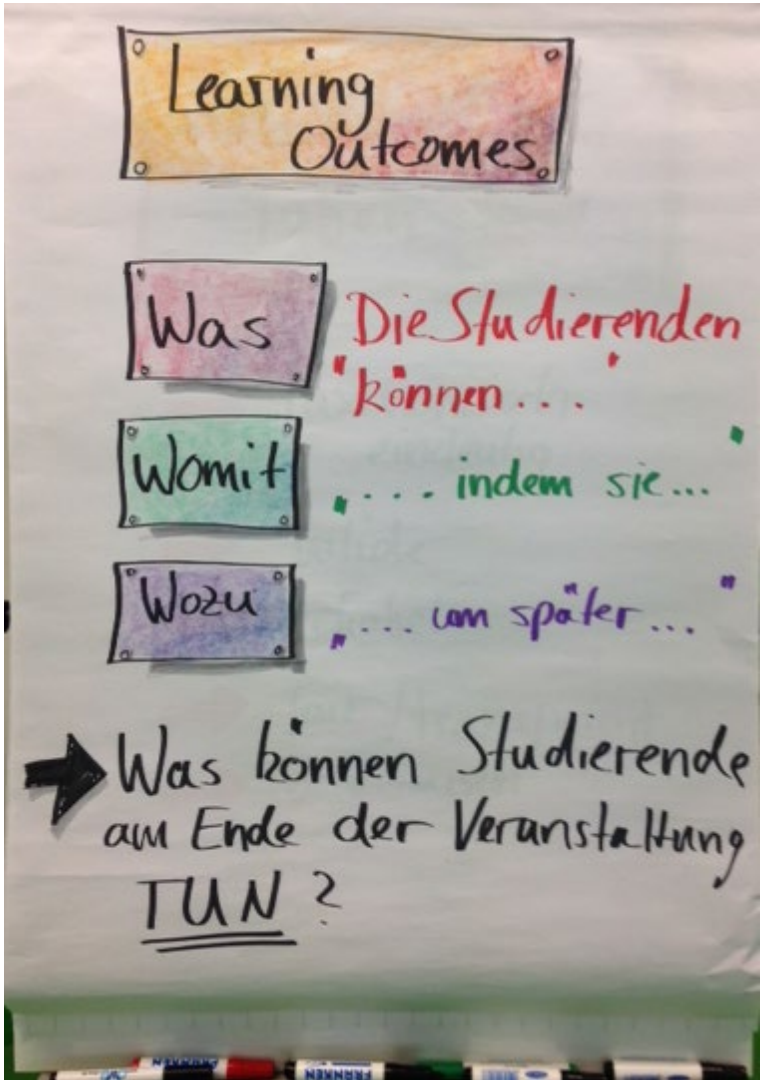
Was?
Welche (taxonomisch eingeordnete) komplexe Handlung können die Lernenden ausführen?

Womit?
Mithilfe welcher Theorien, Methoden, Haltungen / Einstellungen

Wozu?
Welche komplexen Handlungsfelder erschließen sich im Lernverlauf oder im späteren Beschäftigungsfeld? Was wird möglich?

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Was heißt das konkret?



Mehr im Steckbrief
Learning-Outcomes

Reis O. Sinn und Umsetzung der Kompetenzorientierung – Lehre ‚von hinten' denken. In: Becker P, Hrsg. Studienreform in der Theologie. Eine Bestandsaufnahme. Münster: Theologie und Hochschuldidaktik; 2011: 98–117

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Kognitive Taxonomiestufen (Bloom)

Level

6 **Evaluieren:** Komplexe Vorgänge entwerfen und mit soliden Kriterien bewerten

5 **Erschaffen:** Neue Hypothesen, Pläne, Programme entwickeln

4 **Analysieren:** Elemente in einer neuen Struktur oder Beziehung kombinieren

3 **Anwenden:** Wissen in einen Kontext übertragen

2 **Verstehen:** Wissen in eigenen Worten erklären

1 **Erinnern:** Begriffe, Fakten, Formeln reproduzieren

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Lernergebnisse in Verben ausdrücken

Lernen + Üben

Prüfen

Taxonomiestufe	Verben äußerer Sichtbarkeit
1 Wissen	beschreiben…
2 Verstehen	unterscheiden von…
3 Anwenden	wählen aus…
4 Analysieren	kontrastieren von…, differenzieren zwischen…
5 Synthetisieren	kombinieren aus…
6 Evaluieren	empfehlen für…

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Was genau sollen die Studierenden nach der Lehrveranstaltung können?

„Die Studierenden lernen die Grundlagen der Verkehrspolitik kennen.“

- Fragestellungen entwickeln?
- Fachbegriffe auswendig wiedergeben?
- Diskurslinien analysieren?
- Ein Verkehrsprojekt entwerfen?

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Mehr im Steckbrief
Prüfungsaufgaben formulieren

Kompetenz testtheoretisch

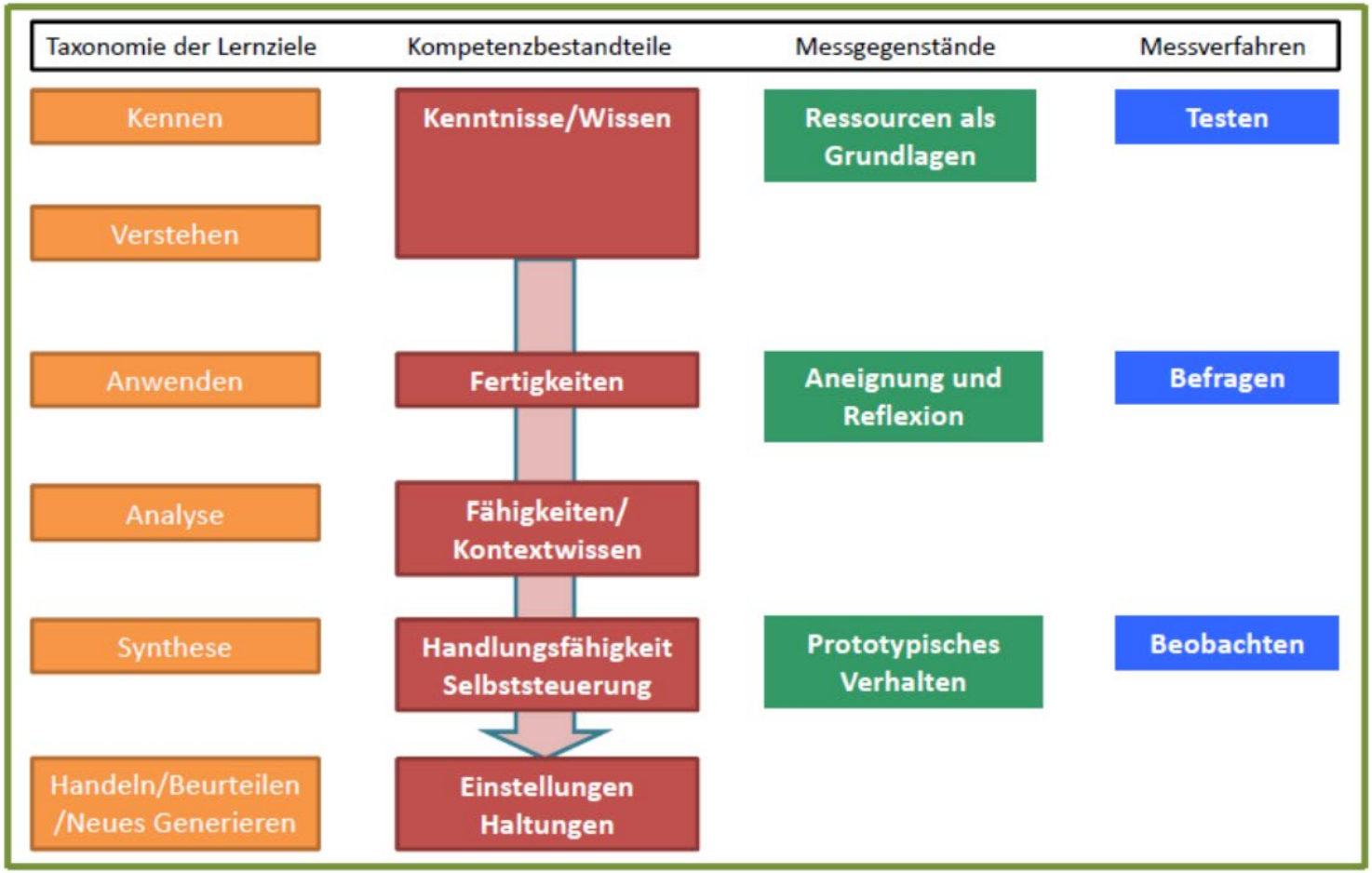


Abbildung aus Reis, O. (o.J.): Kompetenzorientierte Prüfungen: Prüfungstheorie und Prüfungspraxis. Online verfügbar unter: http://www.wisshom.de/dokumente/ [10.05.2016]. ., S. 51

Learning Outcomes formulieren

WAS = vollständige domänenspezifische Handlung

- „Die Studierenden können die drei Grundsätze der Thermodynamik auf beispielhafte Situationen anwenden,

WOMIT = einzusetzende Werkzeuge

- indem sie die in der Lehrveranstaltung besprochenen Formeln einsetzen,

WOZU = Sinnhorizont

- um in der Abschlussarbeit ein eigenes Projekt zu berechnen und Handlungsempfehlungen daraus abzuleiten."

Learning Outcomes steuern das Lernen

WAS = Taxonomiestufe 3

- „Die Studierenden können die drei **Grundsätze** der Thermodynamik auf beispielhafte Situationen **anwenden**,

WOMIT = Taxonomiestufen 1,2,3

- indem sie die in der Lehrveranstaltung besprochenen **Formeln einsetzen**,

WOZU = Taxonomiestufen 4, 5

- um in der Abschlussarbeit ein eigenes Projekt zu **berechnen** und Handlungsempfehlungen daraus **ab**zu**leiten**."

Learning Outcomes steuern das Prüfen

WAS = Taxonomiestufe 3

Nur auf Stufe 3 wird geprüft und bewertet!

WOMIT = Taxonomiestufen 1,2,3

WAS und WOMIT werden in “Lernräumen” trainiert!

WOZU = Taxonomiestufen 4, 5

Stufen 4 und 5 werden nicht geprüft! Sie dienen als Motivatoren/Sog!

- „Die Studierenden können die drei **Grundsätze** der Thermodynamik auf beispielhafte Situationen **anwenden**,
- indem sie die in der Lehrveranstaltung besprochenen **Formeln einsetzen**,
- um in der Abschlussarbeit ein eigenes Projekt zu **berechnen** und Handlungsempfehlungen daraus **ab**zu**leiten**.”

Bitte formulieren Sie aus dieser Vorlage ein intendiertes Lernergebnis nach der WAS-WOMIT-WOZU-Struktur und mithilfe von Verben äußerer Sichtbarkeit.

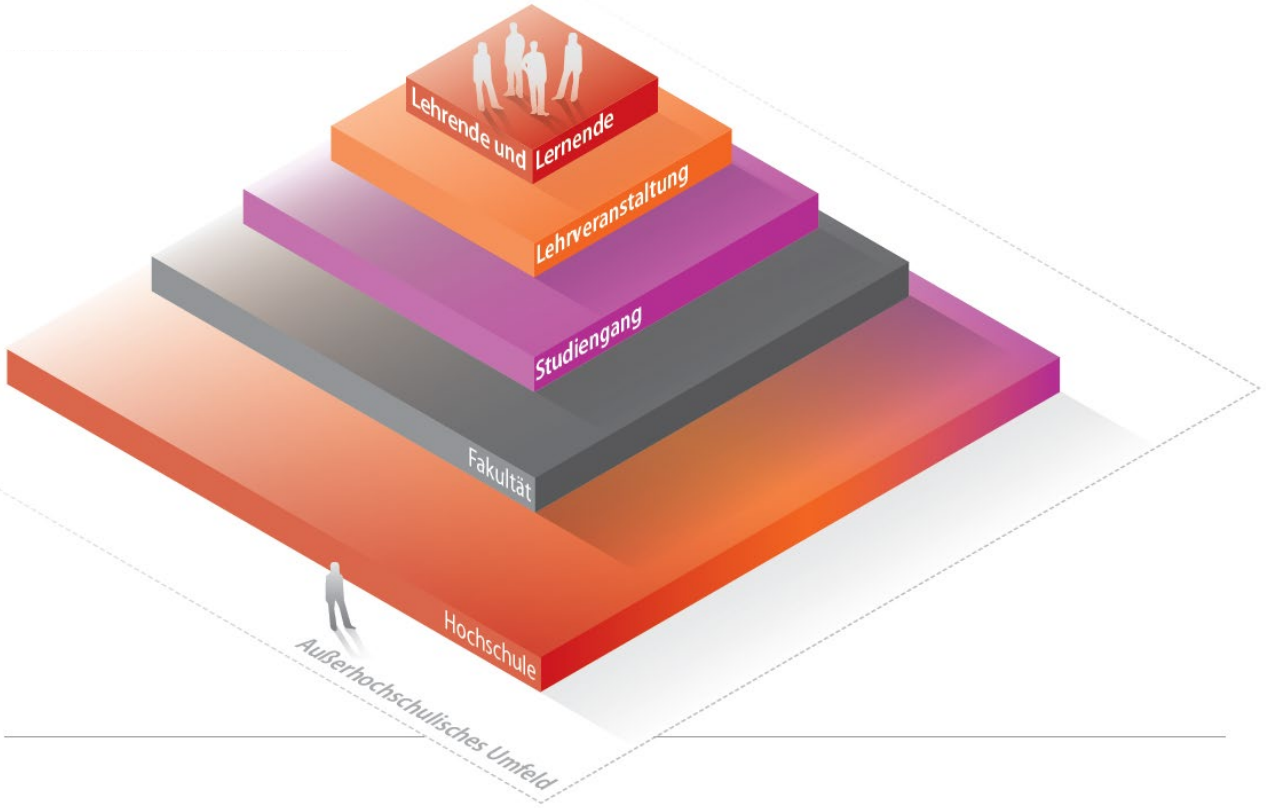
Bitte diskutieren Sie dann, welche der von Ihnen bestimmten Kompetenzbestandteile/Kompetenzen in anderen Disziplinen bzw. Bildungsbereichen anrechenbar wären.

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Bitte ordnen Sie dieses Beispiel eines intendierten Lernergebnisses testtheoretisch ein, d.h. bestimmen Sie die Taxonomiestufe und eine mögliche Art der Prüfung.

Bitte diskutieren Sie dann, welche der von Ihnen bestimmten Kompetenzbestandteile/Kompetenzen in anderen Disziplinen bzw. Bildungsbereichen anrechenbar wären.

Dr. Birgit Szczyrba
Leiterin Hochschuldidaktik
ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Danke für Ihre Fragen und Ihr Feedback!

birgit.szczyrba@th-koeln.de